

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Samsonzeitung oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

N^o 154.

39. Jahrgang.

Donnerstag den 3. Oktober 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.

Erneuerung und Berichtigung der Diebstahls-Anzeige v. 13. d. Mts.

Der im Verdacht stehende Handwerksbursche war nicht bartlos, sondern er hatte einen blonden Schnurr- und Knebelbart.
Den 30. September 1878.
Der Unters.-Richter
J.-M. Ködel.

Waiblingen.

Vergebung von Maurer-Arbeiten.

Unter der Bürgermühle am Remskanal ist ein Stück Mauer herzustellen und sind die Kosten zu 60 M. veranschlagt.

Zur Abstreichverhandlung werden die Liebhaber auf nächsten

Freitag den 4. Okt. d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf das Rathhaus eingeladen.

Den 30. Sept. 1878.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Steuereinzug.

Diejenigen, welche immer noch mit Steuer trotz des eingelegten Pressers im Rückstande sind, werden hienit darauf aufmerksam gemacht, daß nunmehr zur Auspändung geschritten werden muß.

Den 27. Sept. 1878.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Vieh- und Früchte etc. etc. - Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich + Friedrich Koller, Schuhmachers Wittwe dahier, kommt am nächsten

Freitag den 4. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung der Verstorbenen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:



1 trächtige Kuh, 1 Schwein, 3 Gänse, 3 gut erhaltene Oval-Fässer mit 2, 2 1/2 und 3 Eimer haltend, auch 1 Faß-Führling, 1 Pflug, 1 Egge, ziemlich viel Dung und Gülle, sowie ca. 75 Stück Kraut.



Endlich nach Beendigung dieses Fohrniß-Verkaufes auf dem Grundstücke im vordern Eifenthal selbst der Ertrag von etwa 1/2 Viertel Acker mit Angersen und Zuckerrüben.

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 1. Oktober 1878.

K. Gerichtsnotariat
Lutz.

Neckarrens,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts - Verkauf.

In der Sache des Ernst Oberle, Geflügelhändlers in Neckarrens, kommt nach den Bestimmungen des Exekutionsgesetzes die in der Masse vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Gebäude:

Nr. 76.

— 44 M. Wohnhaus

— 39 M. Hofraum

— 83 M. Ein 2st. Wohnhaus mit stein. Stock und getrenntem Keller oben im Dorf bei der Kelter.

Gärten und Ländchen:

Parc.-Nr. 63.

— 33 M. Gemüsegarten hinterm Haus,

Anschlag zus. 1100 M.



Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Mösterei-Empfehlung.

Meine neuconstr. Mösterei mit 2 Pressen und 1 Mahlmühle an einem Stück habe ich neben dem Hause des Herrn Mehgermeister Buhl zum Betrieb aufgestellt und lade zu dessen Benützung freundlichst ein
G. Thurner.

Schorndorf.

Einem armen Fuhrmann, gieng am 27. Sept. Nachts von Cainsstatt bis Schorndorf, ein halbeimriges

Ovalfäßchen

verloren. Der redliche Finder wird gebeten es gegen gute Belohnung abzugeben bei
Christoph Bühler.

Ludwigsburg.

E. H. Capitalien

in jedem Betrage werden gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft durch

Ed. Sailer

Kirchstraße 3.

Waiblingen.

Wer schönes

Mostobst

kaufen will kann bestellen auf die nächste Woche zum fassen bei

Merz.

Waiblingen.

Ein schwarzer

Spitzerhund

hat sich bei mir eingestellt. Der Eigentümer kann denselben gegen Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abholen.

Christian Bauder.

Ulmer Münsterbau-Loose

à 1 M. sind zu haben bei

C. F. Buck.

Schuld- und Bürgscheine empfiehlt

C. F. Buck.

Acker	
Zellg Luchs:	
Parc.-Nr. 2306.	
8 Nr 35 M.	
Parc.-Nr. 2307.	
1.	
9 Nr 31 M.	
17 Nr 66 M.	Acker im Gräble,
	Anschlag 685 M.
Acker	
Zellg Höhe:	
Parc.-Nr. 1786.	
13 Nr 90 M.	Acker
1 Nr 28 M.	Debe
15 Nr 18 M.	auf der Staig,
	Anschlag 770 M.
Zellg Hochberg:	
Parc.-Nr. 468.	
1.	
7 Nr 23 M.	Acker auf der Schütte,
	Anschlag 170 M.
Wiesen:	
Parc.-Nr. 1088.	
2 Nr 16 M.	Wiese in Furthgärten,
	Anschlag 70 M.
Weinberge:	
Parc.-Nr. 514.	
9 Nr 65 M.	Weinberg in Bernhardslachten,
	Anschlag 200 M.
Parc.-Nr. 513.	
10 Nr 3 M.	Weinberg allda,
	Anschlag 230 M.
Parc.-Nr. 517.	8 Nr 29 M.
" "	516. 8 " 49 M.
	16 Nr 78 M. Weinberg in Bernhardslachten,
	Anschlag 300 M.
Markung Aldingen:	
1 Morgen Acker im Aldingen Feld,	
	Anschlag 1000 M.
	Gesamt-Anschlag 4525 M.

am

**Freitag den 25. Oktober d. J.
Vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathhaus in Neckarrens im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich unbekannte Stelgerer sowie deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Waiblingen den 2. Okt. 1878.

R. Gerichtsnotariat
Suif.

Bäume-Lieferung

Der Baumsatz längs den 3 im Bau begriffenen neuen Straßen im hiesigen Oberamtsbezirk soll im Laufe des Monat November d. J. erfolgen.

Es bedürfen:

- Die Gemeinde Schwaikheim
- 64 Stück Apfelbäume,
- 28 " Birnbäume.
- Die Gemeinde Daach
- 106 Stück Apfelbäume,
- 40 " Birnbäume,
- 78 " Kirschbäume,
- 25 " Pappeln.
- Die Gemeinde Delschelbronn
- 61 Stück Apfelbäume,
- 78 " Birnbäume.

Uebernahmestlustige wollen ihre Offerte längstens bis

Montag den 7. October d. J.

bei den betreffenden Schultheißenämtern schriftlich einreichen, bei welchen auch Kostenveranschläge und Bedingungen eingesehen werden können.

Aus Auftrag:

Waiblingen den 30. Sept. 1878

Oberamtsbaumeister
Wälbe.

Rüben = Afford.

Am **Mittwoch** den 2. October
Nachmittags 2 1/2 Uhr

wird auf der

Rübenstation Waiblingen

das Ein- und Ausmieten der Rüben im Abstreich veraffordirt, wozu Liebhaber einladet.

Zuckerfabrik Stuttgart.

E. Lustein.

Eine schöne

Gais

hat zu verlaufen.

Jakob Unger's We.

Allen praktischen Landwirthen wird dringend zum

Abonnement

empfohlen, die bereits im 43. Jahrgange wöchentlich 2mal in 1 1/2—2 Bogen erscheinende

Allgemeine Zeitung

für deutsche Land- und Forstwirthe Central-Annoncenblatt für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft. Preis pro Quartal 4 Mart. Für alle die Land- und Forstwirtschaft berührenden

Annoncen

dürfte es ein wirksameres Organ nicht geben. à Zeile 30 Pf. — Insertions-Aufträge nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Probenummern gratis und franko von der

Expedition der

Allgemeinen Zeitung

für deutsche Land- und Forstwirthe
Berlin W., Körnerstr. 24.



Illustrirte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland
265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich **№ 2. 50**

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Coutache etc.

12 große, colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Vierteljährlich **№ 4. 25.**

Jährlich außer Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer u. d 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur **№ 1. 25.**

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Sorgsamem Müttern

werden für schwer zahnende Kinder die achten Schrader'schen electr.

Zahnbalsbänder

als das Vorzüglichste bestens empfohlen.

Apotheker Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 Mart. Vorräthig in Waiblingen bei **C. F. Duck,**

Da Sie meinen Entelkindern mit Ihren berühmten Zahnbalsbändern schon 3 mal Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um einee **Kauf,** Zimmerstr., Horb.

Telegramme.

Wien, 30. Sept. Vom 4. Armeekorps ist folgendes Telegramm eingelaufen: Am 27. ds. ist das Reserve-Regiment 23 als Vorhut der 31. Division in Zwornitz eingerückt, womit die Besetzung dieses Platzes durchgeführt ist. Am 28. ist der Stab des 4. Armeekorps und sodann die 31. Division daselbst eingetroffen. Eine Deputation angesehener Bewohner der Stadt empfing den Korpskommandanten am Eingang des Ortes. In der Stadt selbst gab der Kommandant die Erklärung der Unterwerfung ab. Um 1 Uhr ward auf der Festung die kaiserliche Flagge entfaltet. Es fanden sich 44 Geschütze und ansehnliche Munitionsvorräthe vor. Die Entwaffnung ist in der Ausführung begriffen. — Der Kaiser sowie der Erzherzog Karl Ludwig empfingen die russische Militärdeputation, welche hierher gekommen ist, um den Erzherzog zum 25jährigen Jubiläum als Chef eines russischen Regiments zu beglückwünschen. Die Deputation dinirte im Schloß Schönbrunn.

Pera, 29. Sept. Unter den Arabern in Montefir bei Gournah ist ein Aufstand ausgebrochen. Die telegraphische Verbindung ist unterbrochen. Es sind zwei türkische Kanonen-Schuppen dahin abgegangen. — Mibhat Pascha ist gestern in Canea auf Kreta gelandet.

London, 1. Okt. Das britische Cabinet hat beschlossen, der indischen Regierung in der afghanischen Frage freie Hand zu lassen. Ein Bataillon und 5 Batterien erhielten Marschbefehl nach Indien.

Wien, 30. Sept. Berichte aus Konstantinopel melden: Griechenland mobilisirte 40,000 Mann mit einer Reserve von 30,000 Mann, um die Abtretung der beanspruchten Gebiete in Epirus und Thessalien zu erzwingen. Hiezu wird eine Anleihe von 50 Mill. Franken in Paris verhandelt und auf eine lebhafteste Theilnahme der griechischen Bankhäuser im Auslande gerechnet.

(A. Btg.)

Württemberg.

Stuttgart, 1. Okt. Ueber ein Unglück vom 2. Volkstagesfesttage berichtet ein Augenzeuge Folgendes: Auf einem der zahlreich besetzten Carouffels ritten mehrere größere Knaben, welche in höchst unartiger und gefährlicher Weise sich von ihren Pferden so lange auf die Seite herausbogen, um Fähnchen zu erfassen, bis einer derselben das Gleichgewicht verlor, hängen blieb und sein Pferd zerbrach, wodurch auch der nachfolgende Wagen aus den Fugen kam, und ehe man sich's versehen, lagen die Insassen in einem Knäuel auf- und untereinander; die übrigen Wagen und Pferde, die nicht sofort zum Stehen gebracht werden konnten, gingen darüber hin und Blut floß aus Kopf, Mund und Nase von den Kindern; es war ein schauerlicher Anblick. Ein erwachsenes Mädchen hatte an beiden Füßen solche Quetschungen erlitten, daß sie sofort dick anschwellen und man dasselbe zum Bach tragen mußte, um die ersten Umschläge zu machen. Nach dem Berichte des Augenzeugen, dessen 5jähriger Knabe ebenfalls einige Kontusionen erhielt, war das Carouffel in gutem Zustande und die Unart der Knaben verschuldete einzig und allein das Unglück. Somit trifft nicht allein der Besitzer des Carouffels, sondern alle Umstehenden der Vorwurf, daß sie die Ruhen gewähren ließen. Wenn je, so hat bei solchen Gelegenheiten jeder Erwachsene, nicht nur die Polizei, die Verpflichtung, über die Aufrechthaltung der Ordnung zu wachen.

Aalen, 27. Sept. Der Besitzer des Wegelgehrenhofes bei Adelmannshausen, Johannes Kettenmaier, 70 Jahre alt, wurde am 25. d. M. mit zerstückelter Hirnschale todt in seiner Scheuer unter dem Garbenloch gefunden. Er hatte erst vor kurzem den Hof gekauft, befand sich in ungünstigen Vermögensverhältnissen und war mit einer hohen Summe eingeklagt. Mit der Todesanzeige wurde dem Schultheißen eine Police übergeben, wornach der Verstorbene mit 10,000 M bei der Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur versichert ist. Er hatte sich im Januar d. J. in Gaildorf versichern lassen, wo er, ehe er das Hofgut erwarb, mit dem Führen von Holländerkammern sich beschäftigte. Wegen seines hohen Alters wurde seine Aufnahme in die Versicherung beanstandet, in Folge seiner wiederholten Besuche aber doch vollzogen. Nach der Aussage seiner Angehörigen befand sich der Verunglückte allein in der Scheuer, um Garben zum Dreschen herabzuwerfen. Da sofort die Vermuthung entstanden ist, es könne sich hier um ein Verbrechen handeln, wurde die Einleitung gerichtlichen Verfahrens beschlossen.

Aus dem Oberamt Mergentheim, 27. Sept. Vor einigen Tagen brannten in dem der diesseitigen Grenze nahe gelegenen bayerischen Orte Walderheim sieben, mit großen Vorräthen gefüllte Scheunen total ab. Da die abgebrannten Gebäude an drei verschiedenen Seiten des Ortes standen, wird Brandstiftung vermutet. Ein Verdächtiger wurde bereits verhaftet.

Kirchheim u. T., 30. Sept. Vor zwei Tagen erhängte sich in der Irrenzelle des hiesigen Armenhauses ein 39 Jahre alter

Arbeiter der Müller'schen Fabrik in Dethlgen, Namens J. Gall aus Burgstall bei Murrhardt, welcher wegen Geistesstörung daselbst untergebracht war und Tags darauf als genesen entlassen worden wäre.

Von der Alb, 28. Sept. Seit einiger Zeit tritt auch bei uns eine eigenhümliche Krankheit unter dem Geflügel auf, besonders unter Hühnern, Enten und Gänsen, welcher dieselben plötzlich, ohne vorherige Krankheits-symptome, erliegen. Unter den sog. welschen Hühnern, welche seit kurzem auch auf der Alb gezüchtet werden, ist diese Krankheit nicht wahrgenommen worden. In der letzten Zeit wurde von Handelsleuten öfters schweizerisches Zuchtvolh (Simenthaler Race) schweren Schlags in der Schweiz angekauft und auf der Alb verkauft. Es wird dies der Verbesserung der Zucht auf der Alb wohl zu Statten kommen.

Serrenberg, 30. Sept. Schon wieder habe ich von einer blutigen Messeraffäre zu berichten. In Folge eines Streites nach heute Nacht in Bondorf ein junger Mann einen anderen so unglücklich in der Nähe der Schläfe in den Kopf, daß der Verletzte ohne Zweifel nicht mehr zu retten sein wird.

Deutsches Reich.

München, 28. Sept. Der Getreideverkehr aus Oesterreich hat bereits einen solchen Umfang erreicht, daß die normalen Züge längst zur Verfrachtung nach Oesterreich und der Schweiz nicht mehr ausreichen und deren Zahl auf das Doppelte erhöht werden mußte. Seit einigen Tagen verkehren in der Richtung nach München 8 Güterzüge mehr, wovon keiner unter 40—50 Wagen abgelassen wird. Der Export von Getreide allein von der ungarischen Bahndirektion wird auf 47,000 Waggon veranschlagt.

Diedenhofen, 29. Sept. Gestern schoß Herr Major v. Dinklage auf der Jagd von Moyeuere einen riesig großen Wolf. Auf der gleichen Jagd ist auch ein Siebenschläfer geschossen worden.

Osterath, 28. Sept. Heute Nacht gegen 12 1/2 Uhr wurde hiersebst ein ziemlich heftiger, 2—3 Secunden anhaltender Erdstoß wahrgenommen, der von unterirdischem Donner begleitet war. Die Richtung, in welcher der Stoß erfolgte, war nicht zu bestimmen; derselbe war jedoch so stark, daß Leute aus dem Schlafe aufgeschreckt wurden. Porzellan und Gläser klirrten.

Mainz, 30. Sept. Heute 8 1/2 Uhr Abends ertönte das Sturmsignal. Die weit hin verkommene Schokolade-Fabrik von Joh. Ph. Wagner ist ein Raub der Flammen geworden; genährt durch die vielen brennbaren Stoffe, als Cacao, Zucker etc., stand das ganze großartige Fabrikgebäude bald in hellen Flammen. Unter den größten Anstrengungen gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und von den benachbarten Häusern abzuwenden.

Aus Sachsen, 25. Sept. Der diesjährige Herbst hat in einzelnen Obstarten, z. B. Zwetschgen, einen fast unerhörten Ertrag aufzuweisen. In den fruchtbarsten Gegenden Sachsens lauft man 100 Liter für 2—3 M., wodurch kaum der Pflückerlohn gedeckt wird. Auch der Wein verspricht in den Rebhügeln der Umgegend Dresdens eine sehr reichliche und gute Ernte, vorausgesetzt, daß andauernd milde Witterung das nachholt, was der kühle, regenreiche Sommer veräuht hat. Sehr erfreulich sind die Bemühungen um Hebung des Obstbaus, der freilich hinter dem des gesegneten Schwabenlandes im Allgemeinen weit zurücksteht und in seinen Erfolgen schon um des rauheren Klima's willen wohl stets zurückstehen wird. Besonders ist es das Verdienst des Freiherrn v. Friesen auf Rötha bei Leipzig, durch Einrichtung von Lehrkursen für Baumwärter auf seinen Besitzungen, sowie durch Veranstaltung von Wandervorträgen über den Bau und die nützlichste Verwerthung des Obstes ausflarend und erfolgreich gewirkt zu haben.

Schw e i z.

Uri. In der Nacht vom 25./26. d. hat es schon stark geschneit; am Morgen hatte Andermatt eine Schneedecke von 40 Cm. Der „Ur. Btg.“ zufolge kamen die Bergposten nicht ohne Wegknechte fort; die Furtapost mußte wegen Lawinengefahr in's Schirnhaus beim Tiefenbach zurückkehren, ohne gleichen Tages weiter kommen zu können. Diese garstige Witterung hat die Wepler mit ihrem Vieh ins Thal getrieben.

Oesterreich.

Wien, 29. Sept. Der Feldmarschall-Lieutenant Jevanovic meldet von der Trebintschizabrücke vor gestern Abend um 7 Uhr: Klobul, der letzte Hort der herzegominischen Insurgenten, wurde nach verzweifeltem Widerstande in Folge einer fünf-tägigen heftigen Beschießung heute um 10 Uhr Vormittags von den kaiserlichen Truppen besetzt und die Zerstörung der Felsenveste sofort begonnen. Zwei Kanonen, sehr viele Munition und viele Gewehre wurden erbeutet. Der Verlauf war folgender: Die durch ihre Grausamkeit berühmten Korjenizer, verstärkt durch die Trümmer der bei Siolatz zersprungenen Insurgenten, lagen beim Anrücken der Division

gegen Trebinje am 18. d., 1200 Mann stark, im Hinterhalte bei Jasen, wurden aber entdeckt und mit Geschützfeuer vertrieben. Dieselben zogen sich in ihren unwegsamen Distrikt zurück, die Berg-ve-Klobuk besetzend. Beim Anrücken der Division wurde auch der Insurgentenherd vranjtscharevo beschossen, woraus Alles bis auf die Besatzung Klobuks nach Montenegro flüchtete. Klobuk hielt die Beschießung mit großer Bravour bis heute aus und hakte erst heute früh die weiße Fahne auf. Die Besatzung erlitt große Verluste. Unsere Verluste beim Regiment „Belgien“ sind: 2 Offiziere todt, zwei leicht verwundet, 1 Mann todt, 4 verwundet. Die Haltung der Truppen war eine anerkennenswerthe. Seit Beginn der Expedition, namentlich während des Angriffs auf Klobuk, herrschte äußerst ungünstige Witterung. Heute ist der erste schöne Tag.

— Die Deutsche Ztg. schreibt: vom Kriegstheater sind hoch-erfreuliche Nachrichten eingelaufen. Der Herzog von Württemberg hat mit einem Theil des 13. Armeekorps einen glänzenden Zug nach Livno unternommen und diesen wichtigen Punkt durch Kapitulation erobert. Livno liegt etwa 13—14 Meilen westlich von Serajewo, nahe an der dalmatinischen Grenze und war der Zentralpunkt der Insurrektion im südwestlichen Bosnien. Seine Bewältigung war daher dringend geboten, aber kaum möglich, so lange Feldzeugmeister Philippovic nicht durch ausgiebige Verstärkungen in die Lage gesetzt war, beträchtliche Streitkräfte in der Umgebung von Serajewo entbehren zu können. Nachdem diese Verstärkungen eingetroffen waren, ging man sofort energisch an die Operationen gegen Livno. Die 7. Division unter General Müller (die frühere Division Württemberg) und die ohnedies in der Nähe von Livno operirende Brigade Estos wurden mit der Unternehmung betraut. Die Strecke zwischen der Hauptstadt und Livno wurde zum Theil auf den elenden Gebirgs Pfaden unter „ungeheuren Strapazen“ zurückgelegt und Livno rasch umzingelt, bevor die Insurgenten wahrzunehmen in der Lage waren, was sich gegen sie vorbereite. Damit war ihnen die Möglichkeit, durch raschen Rückzug zu entkommen und den unsern bloß das leere Nest zurückzulassen, genommen; sie mußten Stand halten, was ihnen keineswegs in den Kalkül gepaßt zu haben scheint. Sie versuchten nordwärts in der Richtung auf Glamoc zu entkommen; einmal in Glamoc, wäre es ihnen vielleicht nicht unmöglich gewesen, die Krajna zu erreichen und dort, wo noch immer Banden herumstreifen, den Aufstand neu anzufachen. Allein die Wachsamkeit unserer Truppen verhinderte dies glücklich. Damit war das Schicksal Livnos und seiner Garnison besiegelt. Im Augenblicke, da das Bombardement, das durch den Rebel verzögert wurde, beginnen konnte, war die Stadt ausgeliefert. Sie mußte nach kurzem Widerstand sich den Belagerern ergeben und ihre Kapitulation schmettert die Insurrektion in der Strecke zwischen der Krajna und der Herzegovina wohlendgiltig nieder. Erfreulich ist, daß dieser große Erfolg mit geringen Opfern an Blut errungen wurde. Unsererseits scheint das 17. Infanterieregiment, Freiherr v. Kuhn (Krainer), vorwiegend engagirt gewesen zu sein. Auch das bereits bei früheren Gelegenheiten bewährte Landwehrbataillon Zara No. 79, dessen Major Witkovic (in der Armee liste heißt der Kommandant dieses Bataillons Mitrovic) verwundet wurde, hat zum Erfolge thätig mitgewirkt. Livno, auch Livno (eigentlich Hlevo), Stadt und Hauptort des Bezirkes gleichen Namens, liegt unterhalb des Kruggebirges am Crljenicaberg, am Ursprung des Bistricastuffes. Livno hat bei 6000 Einwohner verschiedener Religion, ist Sitz einer österreichischen Konsularagentie, eines Musii, eines Kadi und treibt lebhaften Handel mit Dalmatien, Italien und Triest, weshalb regelmäßig Transportkarawanen zwischen Livno und Spalato verkehren. Die sogenannten Festungswerke sind kaum der Rede werth; die Ring-mauern sind halb verfallen. Im Schlosse wird eine einst als Pulverthurm benützte gewölbte Räumlichkeit gezeigt, deren eisene Thüre seit der türkischen Eroberung, also seit mehr als 350 Jahren, verschlossen ist. Die Türken wagen es nicht, sie aufzumachen, da sie darin eine Art Höllenmaschine vermuthen.

Magusa, 30. Septbr. Die bei Klobuk zur Flucht gezwungenen Korjenicer Insurgenten sind durchweg Mohamedaner; dieselben wurden in Montenegro entwaffnet. Die Felsenveste Klobuk wurde demolirt, theils weil deren Besetzung wegen Wassermangels nicht möglich war, theils in der Absicht, einem Aufstandsversuche den Stützpunkt zu entziehen. (Pol. Kor.)

Brood, 29. Septbr. Die ungünstige Witterung der letzten Tage und die Regengüsse haben die Bosnathal-Strasse nahezu unpraktikabel gemacht. Tausende von Fuhrwerken stecken im Roth und können nur schwer fortgebracht werden. Die Straßen- und Eisenbahnarbeiten mußten gestern wegen des strömenden Regens eingestellt werden. Diese Arbeiten sind übrigens zwischen hier und Doboj sehr weit vorgeschritten. Beim Straßenbaue sind bisher 1500 Mann beschäftigt. Die Eisenbahn ist bis Doboj tracirt und profiliert, und es wird bereits mit dem Unterbau begonnen.

England.

London, 25. Sept. John Penn, der sich als Schiffsmaschinenbauer einen großen Ruf bei den Kriegs- und Handelsflotten aller Welt erworben hat, ist 73 Jahre alt, gestorben. Mehrere Panzerschiffe der deutschen Flotte (wenn ich nicht irre, Kaiser und Deutschland) wurden durch ihn mit ihren Maschinen versehen. Er war der Erfinder des schwingenden Schiff-Dampf-Cylinders, ihm verbannt auch die Schiffsschraube wesentliche Verbesserung. Aus seinen Werkstätten, in denen er 2000 Arbeiter beschäftigte, waren nicht weniger denn 735 Dampfer, von zusammen mehr denn 500,000 Pferdekraft mit ihren Maschinen versorgt worden. — Seit gestern gibt es im Krystallpalast große Obst- und Gemüseschau. Es sind unter anderem prächtige Melonen, Pfirsiche und Weintrauben ausgestellt, von letzteren eine, die 16 Pfund wiegt.

Verschiedenes.

Spiel mit dem Revolver. Man schreibt aus Heilig-Kreuz (Elsaß): Dieser Tage befand sich der neue Bürgermeister mit dem Sekretär im Sekretariate, nahm einen Revolver, welcher vor einigen Monaten mit Beschlag belegt worden war, in die Hand und frug, ob er geladen sei. Der Sekretär antwortete, er wisse es nicht. Als derselbe jedoch darauf die Waffe näher untersuchte, welche der Bürgermeister in der Hand hielt, schlug auf einmal der Hahn nieder und der unglückliche Sekretär fiel, von einer Kugel mitten in die Brust getroffen, zusammen. Seine Verwundung ist sehr schwer. Man kann sich leicht die Verwundung des Bürgermeisters denken, welcher so ganz ohne seinen Willen dieses schreckliche Unglück verschuldet hat.

Rettung durch einen Hund. Man schreibt aus Berlin, 25. ds.: Ein hiesiger Student der Medizin kam in der Nacht vom Montag zum Dienstag etwas stark angeheitert nach Hause, ließ die Petroleumlampe unvorsichtigerweise auf einem Rohrstuhl neben seinem Bette brennend stehen und schlief ein. Mitten in der Nacht wurde er durch einen heftigen Schmerz im Gesicht ermuntert. Schlastrunken richtete er sich auf und sah seinen Fuß auf dem Bette sitzen, der ihm ohne Rücksicht mit den Pfoten fortwährend im Gesicht herumkrazte, so daß es blutete. Er sprang auf. Das Deckbett lag schwelend an der Erde, der Hund hatte es heruntergezerrt. Der Stuhl war halb heruntergebrannt und die Lampe lag zerschlagen auf der Erde. Wahrscheinlich hatte der Schläfer sie im Schlafe heruntergerissen. Durch die Aufmerksamkeit des Thieres ist nicht nur ein größerer Brand verhütet, sondern vielleicht auch ein Menschenleben gerettet worden.

Eine dunkle That. Der Arbeiter Fritz Lettow in Wolfenbüttel hat am 20. Sept. Mittags nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft seiner Ehefrau unweit Ahlum vorsätzlich den Bauch aufgeschlitzt und die Gedärme mehrfach zerschneiden. Der Streckbrief gegen Lettow ist gegenstandslos geworden, da L. sich erhängt hat. Als Grund der entsetzlichen That wird Eifersucht angegeben. L. hat drei Kinder hinterlassen, eines ist fünf, das andere drei, das dritte ein Jahr alt.

Stuttgart, 1. Okt. Der heutige Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz war um 8 Uhr schon mit über 1200 Saek Äpfel befahren und es trafen noch immer starke Zufuhren ein; der Preis stellte sich pro Ctr. auf 5 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} bis 5 \mathcal{M} 80 \mathcal{S} ; die Zufuhren auf dem Güterbahnhofe von Obst aus der Gegend bei Frankfurt und auch aus der Schweiz dauern fort, sie belaufen sich in den letzten Tagen auf über 1000 Ctr., welche zu 4 \mathcal{M} 30 bis 80 \mathcal{S} verkauft wurden. Die Obsternie hat übrigens in den meisten Gegenden Württembergs gestern erst begonnen und dauert diese und die nächste Woche fort. — Auf dem Kartoffelmarkt wurden heute ca. 150 Saek zu 3 \mathcal{M} 50 bis 60 \mathcal{S} verkauft. — Silbertraut höchste Qualität kostet 8 \mathcal{M} bis 12 \mathcal{M} pro 100 Stück.

Sandessprundbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 30. September 1878.) Seit Ende voriger Woche haben wir prachtvolles Wetter und da es den Tag über sogar heiß ist, so kann auch der Weinstock noch Fortschritte machen. Im Getreidehandel blieb es fast überall flau und die Preise sind allgemein nicht nur durch die Zurückhaltung der Käufer, sondern auch wegen der vielen geringen Qualitäten gedrückt. Die Angebote waren auch an heutiger Börse stark und trotzdem sich die Verkäufer nachgiebig zeigten, haben die Umsätze dennoch den nöthigsten Bedarf nicht überschritten.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, russ. 21 \mathcal{M} . 50 Pf. dto. bayer. 21 \mathcal{M} .—21 \mathcal{M} . 80 Pf. dto. amerik. 22 \mathcal{M} . 50 Pf. dto. ungar. 22 \mathcal{M} . 50—60 Pf. Kernen 21 \mathcal{M} . 60 Pf.—22 \mathcal{M} . 50 Pf. Dinkel 12—14 \mathcal{M} . Hopfen 70 \mathcal{M} .

Mehlspreise pro 100 Kilogr. inkl. Eack.

Mehl Nr. 1: 34 \mathcal{M} . 50 Pf.—35 \mathcal{M} . 50 Pf. dto. Nr. 2: 31 \mathcal{M} . 50 Pf.—32 \mathcal{M} . 50 Pf. dto. Nr. 3: 27—28 \mathcal{M} . dto. Nr. 4: 23 \mathcal{M} . 50 Pf.—24 \mathcal{M} . 50 Pf.

Morgen erscheint kein Blatt.